

Datacenter as a Service

LVR und die Stadt Köln feierten Richtfest für das neue gemeinsame Rechenzentrum

➤ Es geht flott voran beim Bau des neuen LVR-Rechenzentrums in Köln Kalk: Kein halbes Jahr nach Beginn der Bauarbeiten im Januar ist der Rohbau inklusive Dach bereits bis zum Oberbau errichtet.

Und so konnte termingerecht Ende Juni das Richtfest von allen am Bau Beteiligten gebührend gefeiert werden. Bei strahlendem Sonnenschein erhielt der Rohbau im Beisein von Reiner Limbach (Erster Landesrat LVR), Dr. Wolfgang Weniger (Geschäftsführer LVR-InfoKom), Andreas Engel (Amtsleiter IT Stadt Köln) sowie weiteren Gästen und zahlreichen Bauarbeitern seinen traditionellen Richtkranz.

HÖCHSTER STANDARD

In Köln Kalk entsteht ein Gebäude mit rund 1.600 m² Nutzfläche, welches die hohen Anforderungen von LVR-InfoKom und der Stadt Köln an Sicherheit, Verfügbarkeit und Energieeffizienz erfüllt. Durch die gemeinsame Nutzung wird ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit beim Betrieb erreicht. Eine große Herausforderung stellte die Wahl des Standorts dar, denn das neue Rechenzentrum sollte weiterhin rechtsrheinisch, hochwassergeschützt, in notwendiger Entfernung zum zweiten RZ-Standort und effizient anbindbar an vorhandene genutzte Netzinfrastrukturen sein.

SO GEHT ES WEITER

Das Richtfest bedeutet zugleich den Startschuss für den Endspurt des Bauprojektes. In den kommenden Monaten erfolgen die Innenausbauten sowie der Einbau der Technischen Gebäudeausrüstung. Nach einem abschließenden Infrastruktur-Test, der im Beisein des LVR und der Stadt Köln durchgeführt und mit dem die einwandfreie Funktion des Rechenzentrums nachgewiesen wird, soll dieses im Oktober 2018 übergeben werden. Dann kann sukzessive der Umzug der IT des LVR und der Stadt Köln (Server, Gateways, Datenspeicher und die aktive Netzwerktechnik) stattfinden.



RÜCKBLICK

Die Notwendigkeit für den Bau des neuen Rechenzentrums hatte sich aus dem für 2019 geplanten Abriss des LVR-Hauses ergeben, in dem zurzeit eines der beiden LVR-Rechenzentren beheimatet ist. Nach Abwägung der verschiedenen in Frage kommenden Modelle zum Bau und Betrieb eines Rechenzentrums hatten sich das LVR-Baudezernat und LVR-InfoKom dafür entschieden, ein neues Rechenzentrum in Köln Kalk bauen zu lassen und dieses dann als sogenanntes

„Data Center as a Service“ (Dcaas) zu mieten und betreiben zu lassen. Darunter versteht man die Anmietung eines Rechenzentrums einschließlich der kompletten Nicht-IT-Infrastruktur. Untermieter wird dieses Mal die Stadt Köln sein – im Gegensatz zum bereits gemeinsam betriebenen Rechenzentrum in Chorweiler, wo LVR-InfoKom der Untermieter ist.

AUTOR: ROBERT HELFENBEIN, LVR-
INFOKOM